© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Mitt. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 4	Nr. 4/6	S. 89-90	Braunau am Inn, 10.12.1982	ISSN 0250-3603

Neunachweise der Schwarzen Heidelibelle (Sympetrum danae SULZ. 1776) am unteren Inn

Von JOSEF REICHHOLF, München

Libellen der Gattung Sympetrum ("Heidelibellen") kommen an den Stauseen am unteren Inn sehr häufig vor. Bisher wurden drei Arten nachgewiesen, von denen die Gebänderte Heidelibelle (Sympetrum pedemontanum) mit Abstand die häufigste ist. Es folgen die Gemeine Heidelibelle (Sympetrum vulgatum) und die Blutrote Heidelibelle (Sympetrum sanguineum). Alle drei Arten sind auch außerhalb der Stauseen an Kiesgruben mit geeigneten Gewässern sowie gebietsweise an den Altwässern der Innauen regelmäßig und zum Teil häufig vorhanden. Weitere Arten der Gattung Sympetrum fielen bislang bei den zahlreichen Exkursionen seit 1961 nicht auf.

Am frühen Nachmittag des 3. August 1982 beobachteten nun Herr HELFRICH, Höhere Naturschutzbehörde an der Regierung von Niederbayern, und H. REICHHOLF-RIEHM ein offenbar voll ausgefärbtes, adultes ♂ der Schwarzen Heidelibelle (Sympetrum danae) an unserem Gartenteich in Aigen/Inn am östlichen Dorfrand. Das ausgefärbte ♂ ist unverkennbar, da der Körper praktisch vollständig schwarz gefärbt ist. Es fällt daher schon auf einige Distanz auf und man braucht die Libelle zur genauen Bestimmung nicht gefangen zu haben.

Am 14. August 1982 fand ich zwei weitere ♂, ebenfalls voll ausgefärbt, am Damm des Innstausees Egglfing-Obernberg bei Flußkilometer 41/8 bayerischerseits unter größeren Mengen Gebänderter Heidelibellen. Auch sie fielen sofort auf. Am 22. August 1982 flogen zwei ♂ an der gleichen Stelle und konnten gefangen und vermessen werden. Ein Paar, das sich gerade zur Kopula anschickte, fand ich am gleichen Tag gegen 15.00 Uhr am Damm weiter flußaufwärts bei Aufhausen. Diesmal gelang es, ein ♀ zu fangen und zu vermessen. Die Maße sind der nachstehenden Tabelle 1 zu entnehmen. Tabelle 2 zeigt die Häufigkeiten der Heidelibellen an diesem Tag für das 200 m lange Dammstück, an dem die Schwarze Heidelibelle flog.

Schließlich fand H. REICHHOLF-RIEHM erneut ein adultes ♂ am 27. August 1982 an unserem Gartenteich in Aigen. Nach kurzer Suche um den Teich flog es allerdings wieder davon.

Diese Beobachtungen einer Libellenart, die so auffällig ist, daß man sie eigentlich kaum übersehen kann, können wohl

© Mitt. Zool. Ges. Braunau/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

als Hinweise für eine Neuansiedlung gelten. Vielleicht stehen sie in Zusammenhang mit dem außergewöhnlich schönen, warmen Sommer 1982, bei dem insbesondere der Juli ganz überdurchschnittlich gute Witterungsverhältnisse brachte (vgl. Angaben des Deutschen Wetterdienstes; Monatsübersicht Juli, erläutert in der Süddeutschen Zeitung vom 9. August 1982). Ob diese Witterungsverhältnisse bei dieser Art die Wanderbereitschaft verstärkt oder ausgelöst hatten, läßt sich nur vermuten. Immerhin gilt die Schwarze Heidelibelle als besonders "harte" Art, die den Schwerpunkt ihrer Verbreitung in den kühl bis kalt-gemäßigten Bereichen Europas hat. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich circumboreal von Schottland durch ganz Mitteleuropa über Asien bis Japan und nach Nordamerika (ROBERT 1959). Im Norden bewohnt Sympetrum scotium (Synonym für S. danae) die Ebene, zieht sich aber gegen Süden in die gebirgigen Gegenden zurück und steigt in den Alpen bis 2000 Meter hoch (RIS 1909). Die Flugzeit erstreckt sich von Ende Juli bis Ende September / Anfang Oktober. Damit scheint sich eine gewisse geographische Trennung zu den anderen Sympetrum-Arten abzuzeichnen. Ausführliche Angaben über die Lebensweise dieser Libellenart sind ROBERT (1959) zu entnehmen.

Tabelle 1: Maße von Sympetrum danae

Geschlecht	Körperlänge (mm) (Stirn-Abdomenspitze)	Länge des rechten Vorderflügels (mm)
♂	33,5	26,8
♂	34,2	27,1
♀	31,4	27,0

Tabelle 2: Häufigkeit und Zusammensetzung der Libellen am Fundort der Schwarzen Heidelibelle am Damm des Egglfinger Innstausees bei Fluß-km 42/0 (200 m) (22. August 1982 - 14.30 Uhr)

Art	Anzahl	Art	Anzahl
Sympetrum pedemontanum	18	Sympetrum danae	2
Sympetrum sanguineum	2	Coenagrion puella	8
Sympetrum vulgatum	8	Aeshna cyanea	2

Literatur

RIS, F. (1909): Odonata. - In: BRAUER, Die Süßwasserfauna Deutschlands, Heft 9. - Fischer Verlag, Jena.

ROBERT, P.-A. (1959): Die Libellen (Odonaten). - Kümmerly Frey, Bern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: Neunachweise der Schwarzen Heidelibelle (Sympetrum danae SULZ. 1776) am unteren Inn 89-90